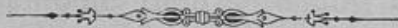


Oberrealschule zu Fulda.



Jahresbericht

über

das Schuljahr 1903—1904,

erfattet von dem

Stellvertreter des Direktors, Prof. Dr. Melchior.



Fulda 1904.

1904 Programm-Nr. 484.

Druck von F. L. Uth's Hofbuchdruckerei.



9fu
3

484.



Oberrealschule zu Fulda

Jahresbericht

über das Schuljahr 1903-1904

entworfen von dem

Stellvertreter des Direktors, Dr. G. Meißner



Religi
Deutsc
Franzö
Englisch
Geschichte
Erdfunde
Rechnen
Naturkunde
Physik
Chemie
Schreibma
Freihand
Lineal
Singen
Turnen



Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		Oberrealschule.									Vorschule.				
Lehrgegenstände		VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	O Ia	Summe	I	II	III	Summe
Religion	katholische . . .	(3) ^{1]}	3	2	(2)	2	2	(2)	(2)	2	11	3	(3)	3	6
	evangelische . . .	(3)	3	2	(2)	2	2	(2)	(2)	2	11	3	(3)	(3)	3
	jüdische . . .	(2)	2	(2)	(2)	2	(2)	(2)	(2)	2	6				
Deutsch (und Geschichts- erzählungen) . . .		⁴⁾ 5	³⁾ 4	4	3	3	3	4	4	4	34	7	8	10	25
Französisch		6	6	6	6	6	5	4	4	4	47				
Englisch		—	—	—	5	4	4	4	4	4	25				
Geschichte		—	—	3	2	2	2	3	3	3	18				
Erdkunde		2	2	2	2	2	1	1	1	1	14	2	—	—	2
Rechnen und Mathematik .		5	5	6	6	5	5	5	5	5	47	6	6	5	17
Naturbeschreibung . . .		2	2	2	2	2	2	—	—	—	12				
Physik		—	—	—	—	2	2	3	3	3	13				
Chemie und Mineralogie .		—	—	—	—	—	2	3	3	3	11				
Schreiben		2	2	2	1 ²⁾	—	—	—	—	—	6	3	(3)	—	3
Freihandzeichnen		—	2	2	2	2	(2)	2	(2)	2	12				
Linearzeichnen (wahlfrei) .		—	—	—	—	2	2	(2)	(2)	2	6				
Singen		2	2	—	—	—	—	—	—	—	4+2 ³⁾	1	(1)	—	1
Turnen		(3)	3	3	(3)	3	(3)	(3)	(3)	3	12				
Zusammen		30	31	32	33	35	35	36	36	36	291	22	21	18	57

¹⁾ Das Zeichen () bedeutet, daß in diesen Stunden die Klasse gemeinschaftlich mit der nächsthöheren unterrichtet wird.

²⁾ Für Schüler mit schlechter Handschrift, daher ist die Stunde bei der Summe der betreffenden Klasse nicht mitgerechnet.

³⁾ 2 Stunden für Chorgesang (Auswahl aus allen Klassen) bezw. Choralgesang.

Bemerkung: Im Winterhalbjahr wurden O und UI in Englisch, Erdkunde und in 3 Stunden Mathematik vereinigt.

B. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer. (Sommerhalbjahr.)

Vorschule.

Namen	O Ia	O Ib u. UI	O II	UII	O III	UIII	IV	V	VI	I	II	III	Gesamtzahl der Stunden
Dr. Bergmann, Direktor	Beurlaubt.												
Dr. Melchior, Professor, Klassenlehrer der O I	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik		2 Physik									10
Gied, Professor, Klassenlehrer der O II	4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch			2 Erdkunde							22
Dollmer, Oberlehrer, Klassenlehrer der UI	4 Deutsch	4 Deutsch 4 Englisch					4 Deutsch 6 Französisch						22
Dr. Stöwer, Oberlehrer, Klassenlehrer der V			4 Deutsch 3 Geschichte	5 Französisch		5 Englisch		6 Französisch					23
Dr. Schönberg, Oberlehrer, Klassenlehrer der O III		3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik			2 Naturbeschr.					26
Dr. Beyer, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV	3 Chemie	3 Chemie 1 Erdkunde	2 u. (1) Chemie	2 Chem. u. Min. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	6 Mathematik 2 Naturbeschr.						25
Sander, Oberlehrer, Klassenlehrer der UII	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte	1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte	3 Geschichte						24
Weiler, fach. Religionslehrer und wissenschaftl. Hilfslehrer, Klassenlehrer der UIII		2 Religion		2 Religion	2 Religion 6 Französisch 6 Mathematik			6 Französisch					24
Hübinger, wissenschaftlicher Hilfslehrer				4 Englisch	3 Deutsch 6 Französisch 4 Englisch 2 Erdkunde		2 Erdkunde	2 Erdkunde					26
Hohmann, Lehrer, Klassenlehrer der VI							5 Rechnen 4 Deutsch und Geschichtserzähl. 2 Schreiben 2 Gesang	5 Deutsch 5 Rechnen Geschichtserzähl. 2 Schreiben 2 Gesang					29
						1 Übergesang (Selektia aus allen Klassen) und 1 Choralsong							
Ehringhaus B., Ehringhaus A., evangelische Religionslehrer								3 Religion					3
Dr. Lahn, israelitische Religionslehrer							2 Religion						8
Kleineberg, Zeichenlehrer	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen					6
Burdard, Turnlehrer						Turnen in den Abteilungen 1-3 je 3 Stunden.							12
Costant, Turnlehrer						3 Turnen in Abteilung 4.							6
Rand, Vorschullehrer, Klassenlehrer der Klasse I u. II der Vorschule							2 Schreiben		2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	7 Deutsch 6 Rechnen 2 Heimatkunde	6 Deutsch 3 Schreiben		30
Happ, Vorschullehrer, Klassenlehrer der Klasse III der Vorschule										1 Singen, 3 Religion	6 Rechnen 2 Musik-Unterricht 3 Religion	3 Religion 7 Deutsch 2 Musik-Unterricht 5 Rechnen	30
Edöwer, evang. Religionslehrer der Vorschule											3 Religion		3

Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer. (III. Vierteljahr.)

Namen	O I	U I	O II	U II	O III	U III
Dr. Bergmann, Direktor	Deutschland					
Dr. Melchior, Professor, Klassenlehrer der O I	5 Mathematik 3 Physik	2 u. (3) Mathem.		2 Physik		
Gied, Professor, Klassenlehrer der O II	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch		2 Erdkunde	2 Erdkunde
Dollmer, Oberlehrer, Klassenlehrer der U I	4 Deutsch 4 Englisch	4 Deutsch (4) Englisch				
Dr. Stöwer, Oberlehrer, Klassenlehrer der V			4 Deutsch 3 Geschichte	5 Französisch		5 Englisch
Dr. Schönborg, Oberlehrer, Klassenlehrer der O III		3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik 2 Physik	
Dr. Beyer, Oberlehrer, Klassenlehrer der IV	3 Chemie	2 u. (1) Chemie	3 Chemie	2 Chem. u. Min. 2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.
Sander, Oberlehrer, Klassenlehrer der U II	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte (1) Erdkunde	1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte
Road, kath. Religionslehrer und wissenschaftl. Hilfslehrer, Klassenlehrer der U III		2 Religion		2 Religion	2 Religion 6 Französisch 6 Mathematik	
Löwe, wissenschaftlicher Hilfslehrer				4 Englisch	3 Deutsch 6 Französisch 4 Englisch	1 Schreiben
Hohmann, Lehrer, Klassenlehrer der VI						1 Chorleitung
	1 Chorleitung (Teilhaft aus allen Klassen) und 1 Chorleitung					
Ehringhaus B., Ehringhaus N., evangelische Religionslehrer		2 Religion		2 Religion	2 Religion	
Weber, Hausplan, katholischer Religionslehrer						
Dr. Lahn, israelitischer Religionslehrer			Religion in 3 Abteilungen je 2 Stunden.			
Kleineberg, Zeichenlehrer	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Zeichnen	
Burghard, Turnlehrer			Turnen in den Abteilungen 1-3 je 3 Stunden.			
Losand, Turnlehrer				3 Turnen in Abteilung 4.		
Rand, Vorschullehrer, Klassenlehrer der Klasse I u. II der Vorschule						
Happ, Vorschullehrer, Klassenlehrer der Klasse III der Vorschule						
Löwe, evang. Religionslehrer der Vorschule						

Vorschule.

IV	V	VI	I	II	III	Gesamtzahl der Stunden
						12
2 Erdkunde						22
6 Französisch 4 Deutsch						22
	6 Französisch					23
		2 Naturbeschr.				25
6 Mathematik 2 Naturbeschr.						24
3 Geschichte						24
		6 Französisch				24
	4 Deutsch 2 Erdkunde					25
	5 Rechnen 2 Schreiben 2 Gesang	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben 1 Gesang				28
für die beiden Konfessionen abwechselnd.						
	3 Religion					3
2 Religion						8
2 Religion	3 Religion					5
						6
2 Zeichnen	2 Zeichnen					18
						9
						5
2 Schreiben		2 Naturbeschr.	7 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben 2 Primarhand	6 Deutsch (3) Schreiben		28
				6 Rechnen 2 Aufs.-Unterricht	3 Religion 7 Deutsch 2 Aufs.-Unterricht 5 Rechnen	29
			3 Religion, 1 Singen			3
			3 Religion			

Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer. (IV. Vierteljahr.)

Vorfälle.

Namen	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	I	II	III	Gesamtzahl der Stunden
Dr. Bergmann, Direktor	Beurlaubt.												
Dr. Melchior, Professor, Klassenlehrer der O I	5 Mathematik 3 Physik	2 u. (3) Mathem.											10
Gled, Professor, Klassenlehrer der O II	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch 4 Englisch	3 Französisch									21
Vollmer, Oberlehrer, Klassenlehrer der U I	4 Deutsch 4 Englisch	4 Deutsch (4) Englisch	4 Deutsch				5 Französisch						22
Dr. Schönberg, Oberlehrer, Klassenlehrer der O III		3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik	5 Mathematik		2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.					25
Dr. Vesper, Oberlehrer, Klassenlehrer der U III	3 Chemie	2 u. (1) Chemie	3 Chemie 1 Erdkunde	2 Chem. u. Min. 2 Naturbeschr.	2 Erdkunde 2 Naturbeschr.	5 Englisch 2 Naturbeschr.							24
Sander, Oberlehrer, Klassenlehrer der U II	3 Geschichte 1 Erdkunde	3 Geschichte (1) Erdkunde	3 Geschichte	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte	1 Deutsch 2 Geschichte							23
Kaob, kath. Religionslehrer und wissenschaftl. Hilfslehrer, Klassenlehrer der V	2 Religion			2 Religion		5 Französisch	3 Geschichte	6 Französisch	6 Französisch				25
Löwe, wissenschaftlicher Hilfslehrer				4 Englisch	3 Deutsch 6 Französisch 4 Englisch			4 Deutsch 2 Erdkunde					23
Dr. Müller, wiss. Hilfslehrer, Klassenlehrer der IV				2 Physik	2 Physik	6 Mathematik 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Mathematik 2 Erdkunde						24
Hohmann, Lehrer, Klassenlehrer der VI						1 Schreiben		5 Rechnen 2 Schreiben 2 Gesang	5 Deutsch 5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Schreiben 2 Gesang				28
	1 Chorgesang (Zerthe aus allen Klassen) und 1 Choralgesang						für die beiden Konfessionen abwechselnd.						
Ehringhaus B., Ehringhaus A., evangelische Religionslehrer	2 Religion			2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Religion					8
Weber, Donkaplan, katholischer Religionslehrer					2 Religion		2 Religion	3 Religion					7
Dr. Lahn, israelitischer Religionslehrer	Religion in 3 Abtheilungen je 2 Stunden.												6
Kleinberg, Zeichenlehrer	2 Zeichnen 2 Einzelzeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen					18
Burchard, Turnlehrer	Turnen in den Abtheilungen 1—5 je 3 Stunden.												9
Losant, Turnlehrer	3 Turnen in Abtheilung 4.												3
Rand, Vorschullehrer, Klassenlehrer der Klasse I u. II der Vorschule							2 Schreiben		2 Naturbeschr.	7 Deutsch 6 Rechnen 3 Schreiben 2 Heimatkunde	6 Deutsch (3) Schreiben		26
Happ, Vorschullehrer, Klassenlehrer der Klasse III der Vorschule											6 Rechnen 2 Hoch-Unterricht	3 Religion 7 Deutsch 2 Hoch-Unterricht 5 Rechnen	29
Löwer, evang. Religionslehrer der Vorschule										3 Religion,	1 Singen		3
										3 Religion			

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Melchior.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Apologetik. Wiederholung aus der Glaubenslehre. Charakterbilder aus der Kirchengeschichte bis zum hl. Bonifatius. Einige Kirchenlieder. Im Sommer: Weiler, im Winter Raab. — b) Evang.: Geschichte des Christentums vom Tode Jesu bis Konstantin im Anschluß an die Apostelgeschichte und paulinischen Briefe. A. Ehringhaus.

Deutsch. 4 St. Litteraturgeschichte von 1500 bis auf Klopstock im Überblick mit Proben; Klopstocks und Lessings Leben ausführlicher. Gelesen wurden ausgewählte Oden und Teile des Messias von Klopstock, Teile aus der Hamburgischen Dramaturgie und dem Laokoon, „Emilia Galotti“ von Lessing. Privatlektüre: Schillers „Braut von Messina“, „Maria Stuart“. Wiederholung von Gedichten und Stellen aus Dichtungen. Vollmer.

Themata der Aufsätze: 1. Mit welchem Rechte kann man das neunzehnte Jahrhundert das eiserne nennen? 2. Die Erscheinung von Banquos Geist in Shakespeares „Macbeth“; ihre Erklärung und ihre Bedeutung für die weitere dramatische Entwicklung. 3. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben (Klassenansatz). 4. Wodurch waren die Franken imstande, die nationale Einigung der deutschen Stämme herbeizuführen? 5. Uns alle zieht das Herz zum Vaterland (Klassenarbeit). 6. Über den Gebrauch der Fremdwörter. 7. Odoardo Galotti (nach Lessings „Emilia Galotti“). 8. Prüfungsaufsatz.

Französisch. 4 St. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Syntax. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus allen Wiederholungsstücken des Übungsbuches von G. Plöb. Sprechübungen und freie Erzählungen. Wiederholung der früher gelernten und Erlernung neuer Gedichte. Lektüre: Abschnitte aus Plöb Manuel, Corneille, Le Cid, Molière, Le Misanthrope. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Aufsätze: 1. Les Réformes des Gracques. 2. Résumé de Tartarin de Tarascon. 3. Guerre de la Succession d'Espagne. 4. La troisième Croisade (Klassenansatz). 5. Causes de la Révolution Française. 6. Prüfungsaufsatz.

Englisch. 4 St. Wiederholung einzelner Abschnitte der Grammatik, Synonymik und Metrik. Gelesen wurden: Shakespeares Richard II. und Abschnitte aus Edgeworth, Bulwer, Dickens, den beiden Pitt und einer Reihe von Dichtern nach Herrig. British classical authors. Sprechübungen. Wiederholung von Gedichten. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische, Diktate, freie Nacherzählungen und Aufsätze. Vollmer.

Geschichte. 3 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters, des Zeitalters der Reformation und des dreißigjährigen Krieges. Wiederholung der im Vorjahre behandelten Geschichte der Neuzeit von 1650—1888. Sander.

Erdkunde. 1 St. Grundzüge der mathematischen Erd- und Himmelskunde in Anlehnung an den Unterricht in der Mathematik und Physik. Wiederholungen aus dem erdkundlichen Pensum der mittleren Klassen. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Sander.

Mathematik. 5 St. Arithmetik: Erweiterung des Zahlenbegriffs von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. Kubische Gleichungen. Allgemeines von den Gleichungen. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf Erd- und Himmelskunde. Geometrie: Analytische Geometrie der Ebene. Dr. Melchior.

Physik. 3 St. Mechanik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem gesamten Gebiet der Physik. Dr. Melchior.

Chemie. 3 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Nichtmetalle und einige Reaktionen der Metalle (Fortsetzung). Leichte Analysen. Einführung in die organische Chemie. Einzelne Kapitel aus der Geologie, Biologie und Technik. Dr. Beyer.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen. 2 St. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, lebenden Pflanzen, Stoffen u. s. w.) im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — b) Linearzeichnen. 2 St. Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenkonstruktion und Perspektive. Kleineberg.

Unter-Prima.

Klassenlehrer: Oberlehrer Vollmer.

Religionslehre. 2 St. Mit Oberprima vereinigt.

Deutsch. 4 St. Dasselbe wie in Oberprima. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm.

Themata der Aufsätze. 1. Mit welchem Rechte kann man das neunzehnte Jahrhundert das eiserne nennen? — 2. Goethes Götz und Shakespeares Brutus. — 3. wie OI. — 4. wie OI. — 5. Gedankengang von Klopstocks Ode „Mein Vaterland“. (Klassenaufsatz.) — 6. wie OI. — 7. Der Major von Tellheim, ein Charakterbild nach Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz.) — 8. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. Vollmer.

Französisch. 4 St. (bis Herbst mit OI vereinigt). Wie Oberprima, jedoch nicht Molière, Le Misanthrope. Aufsätze 1—4 besgl. — 5. Analyse du Cid. 6. Noch unbestimmt. Fleck.

Englisch. 4 St. Mit Oberprima vereinigt.

Geschichte. 3 St. Geschichte der römischen Kaiserzeit. Geschichte des Mittelalters, des Zeitalters, der Reformation und des dreißigjährigen Krieges. Sander.

Erdkunde. 1 St. Mit Oberprima vereinigt.

Mathematik. 5 St. a) Arithmetik mit Oberprima vereinigt. b) Geometrie. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. Dr. Melchior.

Physik. 3 St. Mechanik. Dr. Schönberg.

Chemie. 3 St. Systematische Behandlung der wichtigsten Nichtmetalle. Ergänzung des behandelten Stoffes durch eigne Versuche im Laboratorium. Dr. Veyer.

Zeichnen. Mit Oberprima vereinigt.

Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Fleck.

Religionslehre. 2 St. Mit Oberprima vereinigt.

Deutsch. 4 St. Kurze Übersicht über die Geschichte der deutschen Literatur bis zur ersten Blütezeit. Das Wichtigste aus der mhd. Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Gelesen wurden ausgewählte Stellen aus dem Nibelungenlied und einige Gedichte Walthers v. d. Vogelweide; Schillers „Wallenstein“, „Maria Stuart“, Goethes „Götz von Berlichingen“, „Hermann und Dorothea“, Grillparzers „Goldenes Vließ“ (zum Teil als Privatlektüre). Auswendiglernen einiger Gedichte Walthers von der Vogelweide.

Themata der Aufsätze. 1. Schillers „Jungfrau von Orleans“, eine Heldin. — 2. Welche idealen Gedanken wollte Schiller in seinen Balladen veranschaulichen und verherrlichen? — 3. Inwiefern bilden Götz und Weislingen, die beiden Hauptcharaktere in Goethes „Götz von Berlichingen“ einen scharfen Gegensatz zueinander? — 4. Wodurch haben sich die Athener in dem Kampfe gegen die Perser vor allen anderen Griechen ausgezeichnet? (Klassenaufsatz.) — 5. Welche Gefühle sind es hauptsächlich, die Schiller durch sein Drama „Maria Stuart“ in der Seele des Zuschauers hervorruft? (Klassenaufsatz.) — 6. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. — 7. Warum ist uns Deutschen der Rheinstrom so lieb und wert. — 8. Klassenaufsatz. Thema noch unbestimmt.

Vollmer.

Französisch. 4 St. Wiederholung der Syntax nach Plöz Sprachlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus allen zusammenhängenden Wiederholungslücken in dem Übungsbuch von S. Plöz. Sprechübungen und freie Erzählungen im Anschluß an diese Lestücke und die Lektüre. Wiederholung der früher gelernten und Erlernung neuer Gedichte. Gelesen wurden Abschnitte aus Plöz Manuel und Corneilles Cid. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Fleck.

Englisch. 4 St. Wiederholung der Grammatik nach Deutschbein-Willenberg, 2. Teil. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Englische nach Deutschbein, Oberstufe. Sprechübungen und freie Erzählungen im Anschluß an die Lestücke und die Lektüre. Wiederholung der früher gelernten und Erlernung neuer Gedichte. Gelesen wurden Abschnitte aus Herrig, British Classical Authors und Shakespeares Richard II. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. Fleck.

Geschichte. 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Dr. Stöwer, im 4. Vierteljahr Sander.

Erdfunde. 1 St. Allgemeine Erdfunde: Luft- und Meeresströmungen, Klimalehre, Länderfunde Afriens. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. Sander, im 4. Vierteljahr Dr. Beyer.

Mathematik. 5 St. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Harmonische Strahlen, Ähnlichkeitspunkte, Potenzlinien, Konstruktionen. Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Dr. Schönberg.

Physik. 3 St. Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. Dr. Schönberg.

Chemie. 3 St. Die Nichtmetalle. Einführung in die Mineralogie. Dr. Beyer.

Zeichnen. Mit Oberprima vereinigt.

Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Sander.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Apologetik. Einige Kirchenlieder. Im Sommer Weiler, im Winter Raab. — b) Evang.: Glaube des alten Testaments nach dem Psalmen, Sprüchen Salomonis, Hiob und den Propheten. Lehre und Leben Jesu nach den Synoptikern. Wiederholung von Katechismus und Kirchenlied. A. Ehringhaus.

Deutsch. 3 St. Gelesen und erklärt: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, die Dichter der Befreiungskriege. Auswendiglernen ausgewählter Dichterstellen und Vorträge kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Praktische Anleitung zur Aufgabeanfertigung durch Übungen im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. 10 Aufsätze. Sander.

Aufsatz-Themata: 1. Welche Folgen hatte der dreißigjährige Krieg für unser Vaterland? 2. Welche Charaktereigenschaften zeigt Gertrud, die Frau Staufachers? 3. Fröh übt sich, was ein Meister werden will. (Klassenaufsatz) 4. Welche Vorzüge hat Europa vor den übrigen Erdteilen? 5. Leuthold erzählt den Verlauf der Apfelschußscene. 6. Einigkeit macht stark. 7. Die Regententätigkeit Friedrichs des Großen. (Klassenarbeit). 8. Gessler, ein Tyrann. 9. In welcher Lage finden wir Frankreich nach dem Prologe und dem ersten Aufzuge von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 10. Wie gelingt es Johanna, den Herzog von Burgund für die Sache Frankreichs zu gewinnen? „Jungfrau von Orleans“.

Französisch. 5 St. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. Übersetzungsübungen im Anschluß an Bloch-Kares, Übungsbuch B, Wiederholungsstücke. Lektüre: Jules Verne. Le tour du monde en quatre-vingts jours. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzung, Diktat, freie Arbeit). Dr. Stöwer, im 4. Vierteljahr Fleck.

Englisch. 4 St. Deutschbein-Willenberg, 2. Teil, Kap. 8 und die folgenden. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs und des Pronomens. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Übungsbuches und an die Lektüre von W. Scott, Tales of a Grandfather. Wöchentlich eine Klassenarbeit (Übersetzung, Diktat, freie Arbeit). Im Sommer Hübinger, im Winter Löwe.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte von Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Wilhelms I. Überblick über die wichtigsten Ereignisse der französisch-englischen Geschichte. Sander.

Erdfunde. 1 St. Länderkunde Europas mit Ausschluß Deutschlands nach Seydlitz D. 5. Sander.

Mathematik. 5 St. a) Algebra: Logarithmen, logarithmische Berechnungen, Wiederholung der Potenz- und Wurzellehre, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — b) Trigonometrie: Grundlegung der Goniometrie, einfache Dreiecksberechnung. — c) Stereometrie: Berechnung einfacher Körper. — d) Planimetrie: Wiederholung des Pensums der frühern Klassen, Konstruktionsaufgaben. Dr. Schönberg.

Physik. 2 St. Die wichtigsten Erscheinungen und Gesetze aus den verschiedenen Zweigen des Physik. Dr. Melchior, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Chemie. 2 St. Einführung in die Chemie. Dr. Beyer.

Naturbeschreibung: 2 St. Im Sommer: Kryptogamen. System des Pflanzenreichs. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Der Mensch, Bau und Pflege des menschlichen Körpers. Dr. Beyer.

Zeichnen: 2 St. Freihandzeichnen: Wie Prima. 2 St. Linearzeichnen: Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. Kleineberg.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schönberg.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Sittenlehre nach dem erweiterten Katechismus. Im Sommer Weiler, im 3. Vierteljahr Raab, im 4. Vierteljahr Weber. — b) Evang.: Geschichte des Reiches Gottes im Alten Testament. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke des Katechismus im Anschluß an die Lektüre. Einige Lieder wiederholt, einige neu gelernt, dazu Psalm 50. 90. 103. 23. A. Ehringhaus.

Deutsch. 3 St. Lektüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek: Balladen und lyrische Gedichte. Ausgewählte Abschnitte aus Homers Odyssee in deutscher Übersetzung. Körners Briny. Im Anschluß an die Lektüre Mitteilungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter und Belehrung über die Dichtungsarten. Auswendiglernen von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Monatlich ein Aufsatz. Im Sommer Hübinger, im Winter Löwe.

Französisch. 6. St. Hauptgesetze der Syntax nach Plöz-Kares Übungsbuch B. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Lehrbuchs, die Lektüre: Bruno, Tour de la France und das tägliche Leben. Wöchentliche Klassenarbeiten. Im Sommer Hübinger, im Winter Löwe.

Englisch. 4 St. Abschluß der Formenlehre und Syntax des Verbums nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I (Schluß) und Teil II Kap. 1—8. Münd-

liche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke des Leitfadens und das tägliche Leben. Gedichte auswendig gelernt. Wöchentliche Klassenarbeiten. Im Sommer Hübinger, im Winter Löwe.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Brandenburgisch-preussische Geschichte. Sander.

Erdfunde. 2 St. Landeskunde Deutschlands. Im Sommer Hübinger, im 3. Vierteljahr Fleck, im 4. Vierteljahr Dr. Beyer.

Mathematik. 5 St. a) Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und leichtere vom zweiten Grad. b) Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung regelmäßiger Vielecke, sowie des Kreisumfanges und des Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Dr. Schönberg.

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper, Grundzüge der Mechanik der flüssigen und gasförmigen Körper, Wärmelehre. Dr. Schönberg, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Naturkunde. 2 St. Weitere Phanerogamen, die Gefäßkryptogamen, Gewinnung des Systems der Blütenpflanzen. Biologie. Die Wirbeltiere. Niedere Tiere. Dr. Beyer.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen 2 St. Zeichnen einfacher Gegenstände (Gebrauchsgegenstände), Natur und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen. b) Linearzeichnen 2 St. Aneignung der Fähigkeit, Zirkel, Lineal und Reißfeder gewandt und sicher zu gebrauchen. Übungsstoff: Flächenmuster, Kreisteilungen u. s. w. Kleineberg.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Im Sommer Religionslehrer Weiler, im 3. Vierteljahr Religionslehrer Raab, im 4. Vierteljahr Oberlehrer Dr. Beyer.

Religion. 2 St. Mit Obertertia vereinigt.

Deutsch. 3 St. Wiederholung und Erweiterung der gesamten Formen- und Satzlehre. Wiederholung der Lehre von der Zeichensetzung. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke der Poesie und Prosa aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Mündliche Wiedergabe behandelter Sprachstücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der in der vorhergehenden Klasse gelernten Gedichte. Monatlich ein Aufsatz. Sander.

Französisch. 6 St. Gebrauch der Hilfszeitwörter avoir und être, Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modusformen, Grammatik §§ 25—28, 50—71; Übungsbuch, Kapitel 22—25, 32—46 einschließlich. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Konjugation, der Adjektiva, der Zahlwörter und der Fürwörter. Einige Gedichte. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Im Sommer Weiler, im Winter Raab.

Englisch. 5 St. Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, 1. Teil. Einübung der Aussprache, Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen im

Anschluß an die Lesestücke. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meist Klassenarbeit). Gedichte auswendig gelernt. Dr. Stöwer, im 4. Vierteljahr Dr. Beyer.

Geschichte. 2 St. Überblick über die römische Kaiserzeit bis 476. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Sander.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen. Fleck, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Mathematik. 6 St. a) Arithmetik: Die Grundrechnungsarten mit absoluten Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades. b) Planimetrie: Lehre von den Vierecken, Kreislehre, Sätze über die Flächengleichheit ebener Figuren, Konstruktionsaufgaben. Im Sommer Weiler, im 3. Vierteljahr Raab, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Naturkunde. 2 St. Die Insekten. Einige leichtere Familien der Blütenpflanzen nach selbstpräpariertem Material. Dr. Beyer.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Wie Obertertia. Kleineberg.

Schreiben. 1 St. Für Schüler mit schlechter Handschrift. Im Sommer Happ, im Winter Hohmann.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Beyer, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Religionslehre. 2 St. a) Kath.: Erweiterter Katechismus von Schmitz: 1. Hauptstück, die Lehre vom Glauben. Erklären und Memorieren mehrerer Kirchenlieder. Biblische Geschichte des neuen Testaments: Öffentliche Wirkksamkeit Jesu, sein Leiden und Sterben bis biblische Geschichte Nr. 80. Weber. — b) Evang.: Das Allgemeinste von Einteilung, Reihenfolge, Übersetzungen der biblischen Bücher. Das 3. Hauptstück des Katechismus. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes unter gleichzeitiger Wiederholung der wichtigsten biblischen Geschichten. Mehrere Lieder wurden wiederholt und 4 neu gelernt. N. Ehrlinghaus.

Deutsch. 4 St. Eingehende Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quinta. Der zusammengesetzte Satz (mit Ausschluß des verkürzten Nebensatzes). Lesen, Erklären und Gliedern ausgewählter Gedichte und Prosastücke. Nacherzählen der behandelten Prosastücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Rechtschreiben und Zeichensetzen. Monatlich ein Aufsatz. Vollmer, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Französisch. 6 St. Die unregelmäßigen Zeitwörter. Grammatik § 11—23. Übungsbuch Kapitel 1—21 einschließlich. Wiederholung und Auswendiglernen von Gedichten. Sprechübungen im Anschluß an die Lesestücke und an Hölzels Sommer- und Winterbild. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Vollmer.

Geschichte. 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte bis zu dem Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Einprägung der wichtigsten Zahlen der griechischen und römischen Geschichte. Sander, im 4. Vierteljahr Naab.

Erdkunde. 2 St. Länderkunde Europas außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Im Sommer Hübinger, im 3. Vierteljahr Fleck, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Mathematik: a) Rechnen: 3 St. Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri, Prozentrechnung. b) Planimetrie: 3 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Konstruktionsaufgaben. Dr. Beyer, im 4. Vierteljahr Dr. Müller.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Blütenpflanzen. Einige leichte Pflanzenfamilien nach selbstgefertigten Herbarien. Die Wirbeltiere, insbesondere Reptilien, Amphibien und Fische. Dr. Beyer, im 4. Vierteljahr Dr. Schönberg.

Schreiben. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Schreiben von Geschäftsaufträgen nach Vorschriften an der Tafel in Hefte ohne Liniatur. Raud.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen. Zeichnen nach ebenen Gebilden und flachen Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblätter, Fliesen, Stoffen u. s. w.) Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Kleineberg.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Stöwer, im 4. Vierteljahr Religionslehrer Naab.

Religion. 3 St. a) Kath.: Katechismus: II. Hauptstück. Die Gebote Gottes (V—X). Die Gebote der Kirche, die Lehre von der Sünde. III. Hauptstück. Die Lehre von der Gnade; ausführliche Behandlung der Sakramente: Taufe, Buße, letzte Ölung. Erklären und Auswendiglernen der wichtigsten Kirchenlieder. Biblische Geschichte: Die Urgeschichte. Die Geschichte des Volkes Israel bis zur Zeit der Könige. Weber. — b) Evang.: Biblische Geschichte (nach Zahn): Die Geschichten des alten Testaments wurden erzählt und gelernt. Katechismus: Die 10 Gebote nebst Luthers Erklärungen und einige Sprüche, sowie die drei Glaubensartikel und das „Vater Unser“ wurden erklärt und auswendig gelernt. Lieder: 4 Kirchenlieder wurden neu gelernt und 4 früher gelernte wiederholt.

B. Ehringhaus.

Deutsch. 3 St. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Sexta. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Rechtschreibung und Zeichensetzung oder schriftl. Nacherzählungen. Im Sommer Hohmann, im Winter Löwe.

Französisch. 6 St. Bloch-Kares, Elementarbuch C, zweites Lehrjahr. Teilungsartikel, Steigerung des Adjektivs, Zahlwörter, Fürwörter, die Hilfszeitwörter avoir und être und die regelmäßige Konjugation. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Sprechübungen. Einige französische Gedichte. Wöchentlich eine Klassenarbeit. Dr. Stöwer, im 4. Vierteljahr Naab.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer, sowie aus den Sagen des klassischen Altertums. Im Sommer Hohmann, im Winter Löwe.

Erdfunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Einführung in die allgemeine Erdfunde. Einfache Kartenskizzen. Im S. Hübinger, im W. Löwe.

Rechnen. 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regel der drei. Hohmann.

Naturbeschreibung. 2 St. a) Botanik (Sommer). Einführung in den Art- und Gattungsbegriff durch Betrachtung und Vergleichung passender Pflanzen. — b) Zoologie (Winter). Knochenbau des Menschen, biologisch wichtige Säugetiere und Vögel. Dr. Schönberg.

Zeichnen. 2 St. Freihandzeichnen wie Quarta. Kleineberg.

Schreiben. 2 St. Weitere Einübung der deutschen und lateinischen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. Hohmann.

Sexta.

Klassenlehrer: Reallehrer Hohmann.

Religionslehre. 3 St. Mit Quinta vereinigt.

Deutsch. 6 St. Die verschiedenen Wortarten. Flexion des Substantivs, Adjektivs, der persönlichen, besitzanzeigenden und hinzeigenden Fürwörter und des Verbums. Der reine einfache Satz und seine Erweiterungen. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Göpf und Paulsief für Sexta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen in der deutschen Rechtschreibung, wöchentlich ein Diktat. Hohmann.

Französisch. 6 St. Einübung der Aussprache durch Lese- und Sprechübungen. Das Wichtigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, der Zahlwörter und des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen nach Floeg-Kares, Elementarbuch C, erstes Lehrjahr. Vom August an wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Sommer Weiler, im Winter Raab.

Geschichte. 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren. Hohmann.

Erdfunde. 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdfunde, Heimatskunde, Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde. Im Sommer Raack, im Winter Hohmann.

Rechnen. 5 St. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Zeitrechnung. Hohmann.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer: Beschreibung einfacher vorliegender Pflanzen. Im Winter: Beschreibung einheimischer Säugetiere und Vögel. Raack.

Schreiben. 2 St. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge nach Vorschriften an der Wandtafel. Hohmann.

Durchgenommene Lehraufgaben des jüdischen Religionsunterrichts.

I. Obere Abteilung (Prima und Sekunda).

Psalmen im Urtext. Kapitel 110—136 mit eingehender Erläuterung. — Nachbiblische Geschichte: Die Juden unter den östlichen und westlichen Khalifaten bis zum Ende des Chazarenreiches. (Mitte des 11. Jahrhunderts.) — Literatur: Von den Saboräern bis zu den ersten Pijut-Dichtern in Deutschland. — Religionslehre in Verbindung mit dem Psalm-Unterricht; Zeitfragen im Lichte der göttlichen Lebensanschauung.

II. Mittlere Abteilung (Tertia und Quarta).

Inhalt des Pentateuch: Deuteronomium Kapitel 3—30; Exodus Kapitel 1—34. — Psalmen 51—72. — Religionslehre in Verbindung mit der Lektüre; die jeweiligen Fest- und Fasttage des Kalenderjahres.

III. Untere Abteilung (Quinta und Sexta).

Religionslehre: Die Segensprüche bei besonderen Veranlassungen. — Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Ende der Richter. — Gebetbuch: Ausgewählte Stücke Dr. Cahen.

Turnen, Schwimmen, Gesang.

1. Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 228, im Winter 215 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 19, im Winter 21, im Sommer 2, im Winter 2	
Aus anderen Gründen:	" " 0, " " 5, " " 0, " " 0	

Zusammen im Sommer 19, im Winter 26, im Sommer 2, im Winter 2

Also von der Gesamtzahl der Schüler: im S. 8,4% im W. 11,4% " " 0,9% " " 0,9%

Die neun Klassen der Anstalt wurden in vier Turnabteilungen unterrichtet und zwar gehörten

zu Abt. 1: Prima und Sekunda;

zu Abt. 2: Tertia;

zu Abt. 3: Quarta und ein Teil der Quinta;

zu Abt. 4: der andere Teil der Quinta und Sexta.

Zur kleinsten Abteilung gehörten 43, zur größten 69 Schüler. Vorturnerstunden wurden nicht erteilt. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, von denen Herr Stadtschullehrer Burchard 9 und Herr Stadtschullehrer Loskant 3 erteilte. Die Anstalt benutzt die städtische Turnhalle mit dem damit verbundenen Turnplatz. Sie liegt etwa 3 Minuten von der Schule entfernt.

Die Turnspiele wurden von sämtlichen Schülern betrieben. In Ermangelung eines größeren Spielplatzes wurden sie auf dem Turnplatz der städtischen Turnhalle in wöchentlich zwei halben Stunden abgehalten. Eine Vereinigung von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen besteht nicht.

2. Schwimmen: Zum Baden und zur Erlernung des Schwimmens war den Schülern während des Sommers täglich von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags in einem für sie bestimmten Teile der an der Fulda sehr zweckmäßig eingerichteten städtischen Badeanstalt Gelegenheit gegeben. Die Aufsicht führte ein militärisch als Schwimmlehrer ausgebildeter Aufseher. Es erlernten das Schwimmen im verfloßenen Jahre 10 Schüler. Freischwimmer waren 75 Schüler, 33% der Gesamtzahl der Schüler.

3. Gesang: Je 2 Stunden für Sexta und Quinta: Erklärung und Einübung der Notenschrift, dynamische und rhythmische Übungen, Einübung von Liedern aus dem Liederfranz von Erk und Graef. Je 1 Stunde für den Choralgesang der beiden Konfessionen oder 2 Stunden für den Chor der Selektta (Schüler aus sämtlichen Klassen). Mit diesem wurden vierstimmige Lieder und Choräle aus verschiedenen Sammlungen eingeübt. Hohmann.

Vorschulklasse I.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Rauck.

Religionslehre. 3 St. a) Kath. (Zweijähriger Kursus. Erstes Jahr): Diözesankatechismus: Die Lehre vom Glauben, das Hauptgebot. Biblische Geschichte nach G. Mey. 13 Geschichten aus dem alten und 15 aus dem neuen Testamente, die Leidensgeschichten im Anschluß an den Rosenkranz. 14 Kirchenlieder Happ. — b) Evang.: Biblische Geschichten aus der Ur-, Patriarchen- und Königszeit, sowie aus dem Leben, Wirken und Leiden Jesu. Die 10 Gebote nebst Erklärung. 2 Kirchenlieder. Löwer.

Deutsch. 9 St. Übungen im geläufigen Lesen aus Rippenbergs „Deutsches Lesebuch für Vorschulen“, II. Teil. Nacherzählen besprochener Stücke. Auswendiglernen und Deklamieren behandelter Gedichte. Das Wichtigste aus der Wortlehre. Die Teile des einfachen und des erweiterten Satzes. Diktate. Rauck.

Rechnen. 6 St. Multiplikation und Division im Zahlenraum bis 1000. Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und benannten Zahlen, mit besonderer Berücksichtigung der schriftlichen Darlegung. Rauck.

Heimatkunde. 2 St. Kenntnis der Stadt Fulda und deren Umgebung. Gewinnung geographischer Grundbegriffe. Einführung ins Kartenverständnis. Die verschiedenen Landschaften des Regierungsbezirks. Geschichtliches der Heimat. Rauck.

Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift. Taktischreiben. Rauck.

Gesang. 1 St. Rhythmische und melodische Übungen innerhalb der Oktave. 18 einstimmige Volkslieder. Happ.

Vorschulklasse II.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Rauck.

Religionslehre. Vereinigt mit Klasse I.

Deutsch. 7 St., davon 3 mit Klasse I komb. Ständige Übung im fließenden Lesen, nach Rippenberg „Lesebuch für Volksschulen“ I. Teil. Buchstabieren, Erzählen, Ab- und Aufschreibebungen, kleinere Diktate. Auswendiglernen behandelter Gedichte. Das Hauptwort, Eigenschaftswort und Tätigkeitswort. Teile des einfachen Satzes. Rauck.

Rechnen. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum 1 bis 100. Die ersten beiden Spezies im Zahlenraum bis 1000. Übungen im schriftlichen Ansatz. Hopp.

Anschaunungsunterricht. 2 St. Die vier Jahreszeiten nach den Hölzel'schen Bildern. Besprechungen über Wirtschaftshof, Garten, Feld, Fluß, Wiese und Wald. Pfeiffer'sche Bilder und Hey-Spekter'sche Fabeln, Lehmann'sche Tierbilder, passende Gedichte. Hopp.

Schreiben. 3 St. Vereinigt mit Klasse I.

Vorschulklasse III.

Klassenlehrer: Vorschullehrer Hopp.

Religionslehre. 3 St. a) Kath.: Leichte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die täglichen Gebete, die 10 Gebote und das apostolische Glaubensbekenntnis. Hopp. b) Evang.: Vereinigt mit Klasse I.

Schreiblesen. 8 St. Durcharbeitung der Vollmarschen Fibel, im letzten Vierteljahr Märchen und leichte Gedichte aus A. Rippenberg. Tägliche Übungen im Lesen, Abschreiben, Aufschreiben nach Diktat und aus dem Gedächtnis. Lautieren und Buchstabieren. Das Hauptwort. Hopp.

Anschaunungsunterricht. 2 St. Vereinigt mit Klasse II. Hopp.

Rechnen. 5 St. Zuzählen und Abziehen eingliedriger Zahlen im Zahlenraum 1 bis 100. Vervielfältigen, Enthaltensein, Teilen im Zahlenraum 1 bis 20. Hopp.

D. Verzeichnis der an der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen	Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen
Religionslehre a) Kath.	Mey, bibl. Geschichte 75 $\mathcal{M}$ Diözesan-Katechismus 40 „ Erweiterter Katechismus von Schmitz $\mathcal{M}$ 1.20 Bedewer, Grundriß der Apologetik $\mathcal{M}$ 1.60 König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht in den oberen Klassen 2. 3. 4. Kursus $\mathcal{M}$ 2.50 1.90 1.40	VI-V VI-IV III U II O II-O I	Französisch	Plöy-Kares, Elementarbuch Ausgabe C $\mathcal{M}$ 1.80 — Übungsbuch Ausgabe C „ 2.80 — Übungsbuch Ausgabe B „ 2.25 — Sprachlehre 1 $\mathcal{M}$ R. Plöy, Manuel de Litté- rature Française $\mathcal{M}$ 4.50	VI-V IV-U III O III-II IV-I O II-I
	b) Evang.	Zahn-Giebe, bibl. Geschichte 1 $\mathcal{M}$ Luthers kl. Katechism. 80 $\mathcal{M}$ Biblisches Lesebuch von Völker-Strack $\mathcal{M}$ 1.80 Gesangbuch des Con- fistorialbezirks Cassel „ 1.50 Koad, Hilfsbuch für den evang. Relig.-Unterr. 2 $\mathcal{M}$		VI-V IV-III IV-I VI-I III-I	Englisch
Deutsch	Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von J. Hopf und H. Paulsief, herausge- geben von Dr. Muff $\mathcal{M}$ 2.00—2.40 (für jede Klasse die entsprechende Abteilung) Dasfelbe, herausgegeben von Dr. Kinzel $\mathcal{M}$ 2.50 Deutsches Lesebuch von Dr. R. Biese für Obersekunda $\mathcal{M}$ 2.40 für Prima „ 4.20 (Ausgabe für Realanstalten) Geschichte der deutschen Na- tionalliteratur von Dr. H. Kluge $\mathcal{M}$ 2.50	VI-IV U III-U II O II U I-O I O II-O I	Geschichte	Sehlemann, Auszug aus Welters Lehrbuch der Welt- geschichte $\mathcal{M}$ 3.50 Püg-Remans, Grundriß der Geographie und Geschichte für die mittleren Klassen, Abteilung 1 u. 2 à $\mathcal{M}$ 1.35 Püg-Remans, Grundriß der Geographie und Geschichte für die oberen Klassen, 3 Bände à $\mathcal{M}$ 2.40 O III, U II IV-U III O II-O I	
				Erdfunde	v. Seidlitz, Ausgabe D, Heft 1 und die folgenden 50—85 $\mathcal{M}$ Debes, Schulatlas $\mathcal{M}$ 1.50 (mittlere Ausgabe) V-II VI-II

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen	Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der Bücher	Klassen
Mathematik (Rechnen)	Schellen, Rechenaufgaben M. 2.40	VI-IV	Naturkunde	Bail, Botanik, 1. Heft 1 M.	VI-IV
	Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementar- mathematik, 1. Teil M. 1.80	IV-O II		— — 2. Heft M. 1.25	III-II
	3. " " 2.10	O II-I		Schmeil, Leitfaden der Zoologie M. 2.80	VI-U II
	Bardey, Aufgabenammlung M. 3.20	U III-I		Pünning, Grundzüge der Physik 2 M.	O III-U II
	Handel, Elementar-synthet. Regelschnittslehre M. 1.20	I		— Lehrbuch der Physik M. 3.50	O II-O I
	August, Logarithmentafeln 2 M.	U II-O I	Gesang	Lipp, Lehrbuch der Chemie und Mineralogie M. 3.80	U II-O I
				Erf und Graef, Viederfranz 50 J.	VI-V
				Odenwald, Sammlung der schönsten u. besten Jugend-, Volks- u. Vaterlandslieder für höhere Schulen 1 M.	VI-I

II. Auswahl aus den Verfügungen.

(Aus d. Königl. Prov.-Schulkollegium in Cassel).

1903, 9. März, S 10601: Die allmähliche Einführung der nachgenannten Lehrbücher wird genehmigt: für den kath. Religionsunterr. König (siehe Verzeichn. der eingeführten Lehrbücher), Webewer; für d. evang. Religionsunterr.: Völker-Strack; für d. deutsch. U.: Biese, Kluge; für d. neusprachl. U.: Bloetz Manuel u. Herrig; für d. mathem. Unterr.: Bardey, Lieber u. v. Lühmann, Handel; für den naturwiss. Unterr.: Pünning, Schmeil, Lipp.

22. März, S 2211: Die Anforderungen bei der Fähnrichprüfung sind derartig bemessen, daß ein junger Mann, der die Primareife auf einer der drei oberen Schularten erlangt hat, vor dem Eintritt in die Fähnrichprüfung keine Presse zu besuchen braucht, sondern die etwa notwendigen Wiederholungen und geringen Ergänzungen mit leichter Mühe selbst bewirken kann.

25. April, S 3770: Die allmähliche Einführung der Lehrbücher von Roack (sief. Verz. d. eingef. Lehrbücher) und Büß-Gremans wird genehmigt.

16. Mai, S 4811: Für die Zulassung zum Königl. Forstverwaltungsdienst ist das Zeugnis der Reife von einer der 3 oberen Schularten erforderlich und in diesem ein unbedingt genügendes Urteil in der Mathematik.

2. Juli, S 6001: Es wird 1 Exemplar der „Urkunde über die Einweihung der evangel. Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs“ zum Geschenk an einen würdigen evang. Schüler übersandt. Das Buch erhielt der Oberprimaner Büttner.

2. Juli, S 6302: Die Anschaffung des von Prof. Dr. Irmer herausgegebenen 4. Bandes „des höheren Schulwesens in Preußen“ wird empfohlen.

16. Juli, S 7103: Der XII. Jahrgang des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele wird als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers der Anstalt überwiesen.

1. Sept., S 8351: Die Doppelschreibung der Wörter ist tunlichst zu vermeiden.

10. Sept., S 8553: Der Herr Unterrichtsminister hat genehmigt, daß im diesjähr. Herbsttermin an unsrer Anstalt die erste Reifeprüfung abgehalten werde.

3. Okt., S 9061: Die Anschaffung der in der Reichsdruckerei hergestellten Sammlung von Bildnissen Brandenburgisch-Preussischer Herrscher aus dem Hause Hohenzollern wird empfohlen.

7. Okt., S 9211: Auf das Buch „Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1903“ wird aufmerksam gemacht.

4. Nov., S 10213: Der Herr Unterrichtsminister hat unsere Anstalt als Oberrealschule anerkannt.

29. Nov., S 10820: Es soll daran festgehalten werden, daß die Schulen auch fernerhin die Feier des 2. Sept., den das deutsche Volk als einen nationalen Tag ansieht, begehen. Für besonders angemessen wird es gehalten, daß die Anstalten zu gemeinsamer Festfeier Ausflüge unternehmen.

30. Dez., S 11705: Das Werk „Mythologie der Germanen“ von Elard Hugo Meyer wird als Geschenk des Herrn Unterrichtsministers der Anstalt überwiesen.

1904, 4. Jan., S 21. Ohne zwingende Not sollen bei Aufstellung der Stundenpläne nicht 8 oder 9 Unterrichtsstunden auf einen Tag gehäuft oder Zwischenstunden freigelassen oder die Mittagspause auf eine einzige Stunde verkürzt werden.

6 Jan., S 11762. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß zum bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage das Werk: Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ an einen guten Schüler der oberen Klassen und das Werk: Behrdt „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ an einen guten Schüler der mittleren Klassen verliehen werde. Die Werke erhielten der Unterprimaner Brandmüller und der Untersekundaner Diegelmann.

7. Jan., S 7041. Bestimmungen wegen der Ersetzung der Vorprüfung und der ersten Hauptprüfung für den Staatsdienst im Baufache durch die Diplomprüfung an den Technischen Hochschulen.

12. Jan., S 11651. Die Grundsätze für die Reihenfolge, in der die Oberlehrer der höheren Lehranstalten zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind, werden mitgeteilt.

13. Febr. 1904, S 538: Die allmähliche Einführung des Lehrbuchs der Chemie von Lipp wird genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das neue Schuljahr wurde am 21. April mit feierlichem Gottesdienste in der Severikirche, einer Ansprache des Unterzeichneten an sämtliche in der Aula der Anstalt versammelten Schüler und der Verlesung der Schülergesetze eröffnet. Die Aufnahmeprüfung hatte am Tage zuvor stattgefunden. Es wurden 32 Schüler aufgenommen.

2. Das Kuratorium der Anstalt bestand aus den Herren: Landrat Steffens (später Landrat Springorum), Oberbürgermeister Dr. Antoni, Kaufmann L. Halbleib, Rentner J. Spatz und dem Direktor der Anstalt.

3. Im Lehrerkollegium traten nachstehende Veränderungen ein. Da Herrn Direktor Dr. Bergmann zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ein vom 10. März 03 ab laufender, längerer Urlaub bewilligt worden war, und da ferner die erste Reifeprüfung der noch in Entwicklung begriffenen Oberrealschule bis zum Herbst verschoben werden mußte, wodurch zwei Oberprimen entstanden, so wurde unserer Anstalt der Probekandidat an der Klinger-Oberrealschule in Frankfurt a. M. Herr Hübinger vom Kgl. Prov.-Schulkollegium überwiesen und dem Herrn Domkaplan Weber der kathol. Religionsunterricht in VI, V und IV übertragen. Ersterer wurde zu Michaelis, da er von da ab seiner Militärpflicht als Einjährig-Freiwilliger genügen mußte, durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer an der Realschule zu Cassel Herrn Loewe ersetzt. Zu Michaelis erhielt der katholische Religionslehrer und wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Weiler den von ihm erbetenen Urlaub von einem Jahr zwecks weiterer Ausbildung in der franzöf. Sprache. Mit seiner Vertretung wurde der kathol. Religionslehrer und wissenschaftl. Hilfslehrer Herr Raab (bisher Religionslehrer am Goethegymnasium in Frankfurt a. M.) betraut. Auch dem evangelischen Religionslehrer Herrn M. Ehringhaus wurde der von ihm erbetene Urlaub für den Monat Oktober zwecks eines Aufenthaltes in Paris gewährt. Am 1. Dez. 03 übernahm Herr Direktor Dr. Bergmann die Leitung der Anstalt wieder, sah sich jedoch nach 4 Wochen aus Gesundheitsrücksichten abermals genötigt bis zum 1. April 04 Urlaub zu nehmen. Während der Beurlaubung des Direktors hatte der Unterzeichnete die Vertretung desselben. Ende Dezember verließ Herr Oberlehrer Dr. Stöwer die Anstalt, um einem Ruf an das neu zu errichtende pädagogische Seminar in Buenos Aires Folge zu leisten. Für ihn wurde der Anstalt vom Königl. Prov.-Schulkoll. der Probekandidat am Friedrichsgymnasium in Cassel Herr Dr. Erich Müller überwiesen. Für den seit Juni 03 krankheitshalber beurlaubten Turnlehrer Herrn Adolf Schmidt trat der Lehrer an der hiesigen Volksschule Herr Loskant ein.

4. Am 21. Juni, dem Iosifussonntage, wurden 13 katholische Schüler, die von Herrn Religionslehrer Weber in außerordentlichen Stunden vorbereitet waren, zur ersten heiligen Kommunion geführt. Von den evangelischen Schülern wurden 10, welche an dem Konfirmationsunterrichte des Herrn Pfarrer Hattendorff teilgenommen hatten, am Weißen Sonntage konfirmiert.

5. Am 23. Juni machten sämtliche Schüler unter Führung ihrer Lehrer Ausflüge. Als Wandergiele waren gewählt worden: für die Prima und Obersekunda Große Haube und Kiliansberg (Rhön), für Untersekunda und Obertertia Brückenau, für Untertertia Salzschlirf und Schlitz, für Quarta das Dammersfeld (Rhön), für Quinta Salzschlirf und Schlitz, für Sexta Siebelrain und Steinwand (Rhön).

6. Am 12., 13. und 14. August unterzog Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Paehler die Anstalt einer eingehenden Revision. Daraufhin genehmigte unter dem 5. September der Herr Unterrichtsminister, daß im diesjährigen Herbsttermin die erste Reifeprüfung abgehalten werde. Nach dem günstigen Ausfall derselben wurde unter dem 2. November 1893 (U II Nr. 12924) die Anstalt vom Herrn Unterrichtsminister als Oberrealschule anerkannt mit der Bestimmung, daß die der neuen Anstalt zu verleihenden Berechtigungen rückwirkende Geltung für den diesjährigen Herbsttermin haben sollten.

7. Am 2. September fand die Feier des Sedantages in üblicher Weise statt. Die Festrede hielt der Unterzeichnete. Leider können wegen Raummangel die Schulfeierlichkeiten zur Zeit keine öffentlichen sein.

8. Der 27. Januar, Geburtstag Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs Wilhelm II., wurde durch einen Schulaft in der Aula der Oberrealschule feierlich begangen. Die Festrede hielt Herr Prof. Fleck.

9. Am 22. und 23. Februar wohnte Herr Domkapitular Herbener zwecks einer Revision in allen Klassen dem katholischen Religionsunterrichte bei.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsausweis für das Schuljahr 1903/04.

	Oberrealschule.										Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Summe	I	II	III	Summe
Bestand am 1. Februar 1903	6	5	8	18	26	37	39	48	52	239	23	14	13	50
Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/03	—	1	2	8	3	9	11	7	7	48	—	—	—	—
Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	4	6	6	15	28	22	31	32	—	144	14	13	—	27
Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	—	1	—	—	—	3	2	2	25	33	4	2	12	18
Bestand am Anfang des Schuljahres 1903/04	10	7	6	19	33	28	38	45	38	224	20	15	12	47
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Abgang im Sommerhalbjahr	4	—	1	—	2	1	1	2	1	12	1	—	—	1
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	—	1	2	4	1	2	2	5
Bestand am Anfang des Winterhalbjahres	6	7	6	19	31	27	37	44	39	216	20	18	15	53
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1
Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	2	1	—	1	1	—	5	—	—	—	—
Bestand am 1. Februar 1904	6	7	6	17	30	28	36	43	39	212	20	18	16	54
Durchschnittsalter am 1. Februar 1904	19,9	18,8	18,2	17,5	15,9	15,1	13,4	12,9	11,4	—	9,3	8	7	—

Die Oberrealschule wurde von 229, die Vorschule von 55 Schülern besucht.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Oberrealschule.						Vorschule.		
	Katho- lische	Evan- gelische	Israe- litishe	Ein- heimische	Aus- wärtige	Aus- länder	Katho- lische	Evan- gelische	Israe- litishe
Zu Anfang des Sommerhalbjahres	98	87	39	155	68 ¹⁾	1	28	18	1
Zu Anfang des Winterhalbjahres	94	82	39	149	66	1	27	25	1
Am 1. Februar 1904	91	81	40	144	67	1	28	25	1

¹⁾ Darunter 10, die von den Umorten aus die Schule besuchen, ohne in der Stadt zu wohnen.

C. Abschluß- und Reifeprüfung.

Zu Ostern 1903 bestanden von den 18 Untersekundanern 14 die Schlußprüfung und erhielten damit auch zugleich das Zeugnis für die wissenschaftliche Befähigung zum einjährigen Militärdienst. Ihre Namen sind: 1. Felix Böcken, 2. Otto Büttner, 3. Paul Hartung, 4. Friedr. Heupel, 5. Anton Heyer, 6. Otto Kircher, 7. Konrad Lucas, 8. Ernst Plack, 9. Hans Pult, sämtlich aus Fulda. 10. Willi Reith, Oberlahnstein. 11. Oskar Walter, Dipperz. 12. Anton Behner, Fulda. 13. Max Wohl, Wüstenfachsen. 14. Paul Zibelsky, Sterbfritz. Von diesen 14 erwählten 8 einen praktischen Beruf, die anderen 6 traten in die Obersekunda ein.

Die schriftlichen Arbeiten zur ersten Reifeprüfung wurden in der Zeit vom 15. bis 21. September 1903 angefertigt, die mündliche Prüfung wurde am 24. September abgehalten. Es traten 5 Oberprimaner in dieselbe ein, 4 von ihnen bestanden. Eine Befreiung von der mündlichen Prüfung ist bei der ersten Reifeprüfung nicht zulässig.

Die schriftlichen Arbeiten der diesjährigen Reifeprüfung wurden in der Zeit vom 4.—9. Februar angefertigt, die mündliche Prüfung fand am 16. März statt. Alle 5 Oberprimaner, welche in die Prüfung eintraten, bestanden. Beide Prüfungen leitete Herr Geh. Reg.- und Schulrat Dr. Paehler.

Für die schriftlichen Prüfungen wurden folgende Aufgaben gestellt:

Michaelis 1903: 1. Deutscher Aufsatz: Worin besteht der Segen der Arbeit? — 2. Französischer Aufsatz: Guerre de la succession d'Espagne. — 3. Im Englischen eine Übersetzung aus dem Deutschen. — 4. Mathematik: a) Eine Metallkugel mit dem Radius r wird in zwei Abschnitte zerlegt, von denen der eine in eine Kugel umgeschmolzen werden soll. Wenn nun der Durchmesser dieser neuen Kugel gleich der Höhe des übrig bleibenden Abschnitts werden soll, wo muß dann die ursprüngliche Kugel durchgeschnitten werden? — b) Welches ist die Gleichung der Geraden, die den Kreis $x^2 + y^2 - 12x + 2y + 3 = 0$ im Punkt $x_1 = 9, y_1 > 0$ unter einem Winkel von 45° schneidet? — c) Am 5. März beobachtete man auf der Sternwarte in Berlin ($13^\circ 24' \delta$ v. Greenw., $52^\circ 30' n$. Br.) vormittags die Sonnenhöhe $H = 20^\circ 9'$. Deklination und Zeitgleichung waren für diesen Tag $\delta = -6^\circ 2'$ und $g = +11$ Min. 44 Sek. Welches war die Beobachtungszeit in mitteleuropäischer Zeit? — d) Eine Ellipse ist gezeichnet; man konstruiere ohne Benutzung der Brennpunkte eine Sehne, deren Mittelpunkt festliegt. — 5. Physik: a) Es soll die Wirkungsweise einer Sammellinse beschrieben werden. b) Vor einer Sammellinse ist ein Gegen-

stand A aufgestellt und hinter derselben ein Schirm B, der das deutliche Bild von A auffängt. Der Abstand von A bis B ist gemessen = d. Bei unveränderter Stellung von A und B verschiebt man die Linse so weit, daß das deutliche Bild von A wieder in B sich darstellt. Diese Verschiebung ist ebenfalls gemessen = c. Man soll daraus die Brennweite der Linse berechnen.

Ostern 1904: 1. Deutscher Aufsatz: Was man ist, das blieb man andern schuldig. — 2. Französischer Aufsatz: Guerre de 1870/71 (jusqu'à la chute de l'empire). — 3. Im Englischen eine Übersetzung aus dem Deutschen. — 4. Mathematik: a) Um den Kreis mit dem Radius $\frac{3}{2}$ soll ein gleichschenkliges Dreieck beschrieben werden, dessen Inhalt 12 ist. — b) An den Kreis $x^2 + y^2 - 6x + 10y - 27 = 0$ sind in den Punkten, deren Abszisse 9 ist, Tangenten gelegt. Unter welchen Winkeln sind dieselben gegen die X-Achse geneigt? — c) Es soll untersucht werden, ob in Fulda ($50^\circ 33' \text{ n. Br.}$) die Sonne einmal im Nordwesten untergeht. Für Orte welches Breitenkreises ist das am längsten Tag der Fall? — d) Eine Parabel ist gezeichnet; konstruiere die Berührungspunkte der von einem festen Punkt ausgehenden Tangenten, ohne letztere zu zeichnen. — 5. Chemie: Das Leuchtgas, seine Darstellung, Zusammensetzung und Verwendung.

Verzeichnis der für reif erklärten Oberprimaner. Michaelis 1903.

Fbde. Nr.	Name	Vorname	Geburts-		Bekenn- nis bez. Religion	Des Vaters		Ein- tritts- klasse	Dauer des Aufenthalts		Gewählter Beruf
			ort	tag		Stand	Bohnort		in der Anzahl Jahre	in Prima	
1.	André	Jakob	Fulda	28/3 1879	evang.	Kaufmann	Fulda	VI	10 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Naturwissen- schaften
2.	Ette	Wilhelm	Fulda	4/1 1884	evang.	Telegraphen- meister	Fulda	V	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Landmesser
3.	Grünspecht	David	Wüstenfachsen (Rhön)	15/7 1884	israel.	Viehändler	Fulda	VI	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Studium der Mathematik
4.	Lüders	Otto	Langelshelm bei Goslar	25/8 1883	evang.	Straßenmeister	Steinau	V	8 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	Baufach

Ostern 1904.

1 (5)	Bergmann	Hermann	Fulda	7/9 1886	kath.	Oberrealschul- Direktor	Fulda	VI	9	2	Studium der Mathematik
2 (6)	Büttner	Rudolf	Fulda	27/6 1885	evang.	Kaufmann	Fulda	VI	9	2	Bankfach
3 (7)	Hartmann	Otto	Warendorf i. W.	18/7 1883	kath.	Seminar- Oberlehrer	Rüthen	OII	3	2	Studium der Naturwiss.
4 (8)	Knips	Franz	Fulda	23/7 1883	kath.	Färbermeister	Fulda	VI	10	3	Bankfach
5 (9)	Knothe	Ernst	Königsberg i. Pr.	12/3 1883	kath.	Kaiserl. Bank- direktor	Fulda	OII	4	3	Bankfach

Verzeichnis sämtlicher Schüler im Schuljahr 1903/04.

(Die ohne Wohnort aufgeführten Schüler sind aus Fulda.)

Oberprima. 1. André Jakob 2. Bergmann Hermann 3. Büttner Rudolf 4. Ette Wilhelm 5. Grünspecht David 6. Hartmann Otto Rüthen 7. Knothe Ernst 8. Knips Franz 9. Lüders Otto, Steinau 10. Mollenhauer Franz.	Untersekunda. 1. Braun Otto, Mtsfeld 2. Clewing Fritz 3. Diegelmann Herm. 4. Döhne Karl 5. Erlenborn Friedrich 6. Freirich Heinrich 7. Knüttel Albert, Hettenhausen 8. Knüttel Heinrich Hettenhausen 9. Krimmelbein Karl, Salzschlirf 10. Mörsiedt Robert 11. Pfeiffer Hans 12. Ries Joseph 13. Schmidt Karl 14. Schmitz Wilhelm Kämmerzell 15. Schön Willi, Treysa 16. Schreiner Richard 17. Schüppler Viktor, Gersfeld 18. Weber Oskar 19. Wiegand Alexander.	9. Fürst Fritz, Bieber 10. Gerlach Karl 11. Grothe Paul 12. Jäger Adolf 13. Kircher Otto 14. Kirchhoff Rudolf 15. Koch Georg, Sterbsfriz 16. Köck Bruno, Balve 17. Perg Emil, Salzschlirf 18. Levisstein Herbert, Tiefenbuch 19. Pink Karl 20. Löbenstein Lorenz, Sontra 21. Mogall Karl, Dammersbach 22. Pappert Johannes 23. Plaut Albert, Wertha 24. Reinhardt Georg 25. Roloff Hans, Reulos 26. Sander Adolf, Steinau 27. Schmidt Ludwig 28. Schmitz Joseph 29. Steinmetz Fritz 30. Trümper August 31. Ullrich Heinrich, 32. Ullrich Karl, Jossa 33. Wienecke Adolf.	4. Gladung Leonard, Morles 5. Fleck Wilhelm 6. Häcker Alfons 7. Hochmuth Josef 8. Homm Heinrich 9. Hüttenmüller Max 10. Kircher Wilhelm 11. Knips Robert 12. König Karl 13. Krah Josef 14. Müller Hermann, Bronzell 15. Möbius Emil 16. Möbius Otto 17. Neuland Wilhelm 18. Nussbaum Friedrich 19. Rodemer Karl 20. Schmitz Emil, Kämmerzell 21. Schüppler Emil, Gersfeld 22. Schüppler Hans, Gersfeld 23. Seifert Alfred, Bisping, Lothringen 24. Trümper Hans 25. Wallach Emil, Breitenbach 26. Weimar Friedrich 27. Weinberg Bernhard, Lichenroth 28. Weinberger Moritz, Wüstenachsen 29. Wienecke Ferdinand.
Unterprima. 1. Brandau Max 2. Brandmüller Joh. Baptist, Rudesheim 3. Enders Gustav, Welfers 4. Nehs Jakob, Bebra 5. Nicken Heinrich 6. Schmidt Heinrich 7. Schneemann Andr.	Obertertia. 1. Adler Salomon, Hintersteinau 2. Binder Wilhelm 3. Blumenthal Herm. 4. Ette Karl 5. Fahlberg Bernhard 6. Flach Otto 7. Fleck Heinrich 8. Frölich Otto	Untertertia. 1. Bluffstein Abraham, Pultawa, Rußland 2. Cahn Anselm 3. Dahl Otto, Gersfeld	
Obersekunda. 1. Döbler Ferdinand, Berlin 2. Heupel Friedrich 3. Lucas Konrad 4. Pult Hans 5. Reith Willi, Ober- lahnstein 6. Walter Oskar, Dipperz 7. Behner Anton			

Quarta.

1. Adler Abraham, Neuhoß
2. Blumenthal Albert
3. Dietrich Hermann, Horas
4. Erlenborn Emil
5. Erlenborn Wilhelm
6. Goldschmidt Anton, Heubach
7. Grempel Franz, Tann
8. Halbleib Ferdinand
9. Hartmann Karl
10. Hammel Karl
11. Heilmann Josef, Eichenzell
12. Herbold Wilhelm
13. Hildebrandt Wilhelm
14. Hofmeister Wilhelm, Niederaula
15. Hohmann Ernst
16. Käß Hermann, Stornsdorf
17. Knips Hermann
18. Kottenhoff Rudolf
19. Krefß Karl
20. Kimmel Heinrich
21. Lachmann Karl
22. Mollenhauer Bernh.
23. Obert Lorenz
24. Ries Fritz
25. Schuster Ferdinand, Sterbfritz
26. Seipel Jean
27. Seligstein Bernhard
28. Sichel Ludwig
29. Sitzmann Karl, Unterriedenbach

30. Spangenthal Hugo, Spangenberg
31. Strauß Isidor
32. Vogel Josef
33. Wahl Rudolf
34. Walter Otto
35. Weber Otto
36. Wegner Karl.

Quinta.

1. Balzer Josef
2. Bionek Hermann
3. Bischoff Hans
4. Bolender Ernst
5. Brehm Heinrich
6. Budenz Josef
7. Burschel Joseph
8. Clewing August
9. Flach Fritz
10. Freund Max
11. Gerth August
12. Günther Wilhelm
13. Großenbach August
14. Hautumm Ignaz
15. Heil Lorenz
16. Homm Georg
17. Kaiser Franz
18. Knoch Richard, Neuhoß
19. Kollmann Hermann, Kämmerzell
20. Krämer Hans, Leipziger Hof
21. Kramer Alexander
22. Kramer Wilhelm
23. Lang Moisius
24. Loß Heinrich

25. Levisohn Herbert, Spangenberg
26. Lindberger Fritz, Berlin
27. Modest Joseph
28. Mollenhauer Herm.
29. Nußbaum Aron
30. Ricken Heinrich
31. Röder Bruno, Gersfeld
32. Roppel Georg
33. Salzmann Wilhelm
34. Schenk Friedrich
35. Schmidt Heinrich
36. Schmidt Moisi
37. Schüsler Oskar, Gersfeld
38. Schulteis Josef
39. Seifert Rudolf, Bising, Lothringen
40. Seuring Ludwig, Rengersfeld
41. Stern Sally
42. Veldung Richard
43. Wahlhaus Salomon, Gersfeld.

Sexta.

1. Arnold Friedrich
2. Auth Josef
3. Berge Karl
4. Binder Karl
5. Birnbaum Julius
6. Blumenthal Arthur
7. Collmann August
8. Döring Arthur
9. Flach Hermann

10. Fleischmann Richard, Pfaffenhausen
11. Friedrich Wilhelm
12. Goldbach Maier, Unterriedenberg
13. Gottlieb Leo
14. Gottlieb Siegmund
15. Halbleib August
16. Heim Otto
17. Herzberg Jakob
18. Hildebrandt Karl
19. Kalb Josef
20. Kamm Josef
21. Koch Fritz
22. Kraus Heinrich
23. Löwenstein Josef
24. Meister Oskar
25. Mogall Fritz
26. Müller Otto, Harmerz
27. Nöller Wilhelm
28. Ossig Albert
29. Röder Heinrich
30. Ries Hans
31. Schüler Moisius
32. Seuring Gustav, Hettenhausen
33. Siebert Wilhelm
34. Sichel Hermann
35. Sichel Max
36. Spangenthal Moritz
37. Stock Johannes
38. Strauß Max
39. Veldung Paul
40. Veldung Robert.

Vorschulklasse I.

1. Bächstädt Konrad
2. Bouffier Wilhelm
3. Eichmann Karl,
Niederaula
4. Erteld Kurt
5. Falke Wilhelm
6. Freund Arno
7. Friedrich Paul
8. Hauck Paul
9. Höfling Gustav
10. Huhn Wilhelm
11. Krönung Robert
12. Leber Karl
13. von der Lütke Werner
14. Maier Ernst

15. Neigert Franz
16. Osteroth Hermann
17. Reichert Paul
18. Ruppel Friedrich
19. Scherer Arnold
20. von Specht Wilhelm
21. Vonschott Wilhelm.

Vorschulklasse II.

1. Antoni Wilhelm
2. Arnd Theodor
3. Bamberger Ferd.,
Horus
4. Baum Ludwig
5. Dux Wilhelm
6. Fleck Karl

7. Fröhner Hellmuth
8. Gaede Philipp
9. Goebel Otto
10. Günther Hermann
11. Neigert Erwin
12. Neumann Wilhelm
13. Schmitt Anton
14. Schröder Max
15. Schultheis Karl
16. Schüngel Paul
17. Ulm Ernst Georg
18. Behner Ferdinand,
Horus.

Vorschulklasse III.

1. Arnd Rudolf

2. Brehler Bruno
3. Euler Theodor
4. Fuchslocher Gottfried
5. Gies Hans
6. Haas Adolf
7. Hoffmann Ernst
8. Reinhardt Adolf Jos.
9. Schmidt Heinrich
10. Schultheis Adalbert
11. Schultheis Wilhelm
12. von Specht Viktor
13. Stürz Otto
14. Ulm Konrad
15. Ulm Wilhelm
16. Winter Theodor.

V. Vermehrung der Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Durch Ankauf wurden beschafft: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Schotten, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. Victor, Die neueren Sprachen. Köpke und Mathias, Monatschrift für höhere Schulen. Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand. Fortsetzung von Grimms deutschem Wörterbuch. Fortsetzung von Kuhn, Allgemeine deutsche Kunstgeschichte. Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften Nr. 134, 136, 138, 140, 142. Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1902/03. K. v. Marilau, Pflanzenleben. Lewes, Goethes Leben und Werke. Balthaupt, Dramaturgie des Schauspiels. Cuno Fischer, Goethes Faust. Borchardt-Wustmann, Sprichwörtliche Redensarten. Sachs-Villatte, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen Sprache. Engel, Geschichte der französischen Litteratur. Engel, Geschichte der englischen Litteratur. Lamprecht, Deutsche Geschichte. Münch, Geist des Lehramts. Willmann, Didaktik als Bildungslehre. Michael, Geschichte des deutschen Volkes. Bellermann, Schillers Dramen. Sievers, Süd- und Mittelamerika. Lewes, Shakespeares Frauengestalten. Hohenzollern-Jahrbuch, 7. Jahrgang. Weber und Wellstein, Encyclopädie der Elementarmathematik, 1. Band. Müller und Presler, Leitfaden der Projektionslehre. Weishaupt, Das Ganze des Linearzeichnens.

Geschenkt wurden vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1903; Meyer, Mythologie der Germanen, von der Musterschule zu Frankfurt a. M. „Zeitschrift zur Hundertjahrfeier der Musterschule in Frankfurt a. M.“

2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurde: Wilhelmy, China, Land und Leute. Meyer, Mythologie der Germanen. Schwabe, Mit Schwert und Pflug in Deutsch-Südwestafrika. Macaulay, The duke of Monmouth. Vansfren, Campagne de 1809. Weber, Dreizehnlinden. Freytag, Ingo und Ingraban. Daiber, Geschichten aus Australien. Scheid, Chemisches Experimentierbuch. Kraepelin, Naturstudien im Hause. Derselbe, Naturstudien in Wald und Feld.

3. Unterstützungsbibliothek.

Geschenke: Von der Aschenдорff'schen Buchhandlung in Münster 2 Stück Püning, Lehrbuch der Physik, und 4 Stück Püning, Grundzüge der Physik; von der Buchhandlung C. Nägele in Stuttgart 5 Stück Schmeil, Leitfaden der Zoologie.

Ferner wurde angeschafft

4. Für den Unterricht in der Geschichte:

Baldamus, Wandkarte des deutschen Reiches im 17. Jahrhundert.

5. Für den physikalischen Unterricht:

1 Turbine, 2 Wetterkarten, eine größere Anzahl Flaschen.

6. Für den chemischen Unterricht:

Das Privatinventar chemischer Apparate, Glaswaren und Reagentien des Oberlehrers Dr. Beyer, die nötigen Reagentien, Gläser und kleinere gläserne Apparate.

7. Für den Unterricht in der Naturbeschreibung:

4 zoologische Wandtafeln von Pfurtscheller.

Allen Geschenkgebern spreche ich im Namen der Anstalt den gebührenden Dank aus.

VI. Unterstützungen von Schülern.

Befreiungen von der Zahlung des Schulgeldes wurden bedürftigen und würdigen Schülern bewilligt, soweit dies bis zu $\frac{1}{10}$ der Sollennahme zulässig war. Desgleichen wurde dürftigen Schülern ein Teil der nötigen Schulbücher aus der Unterstützungsbibliothek der Anstalt leihweise überlassen.

Aus der Michael König'schen Stiftung erhielten 8 israelitische Schüler je 85 Mark zur Befreiung der Kosten des Schulbesuches bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 12. April. Die Aufnahmeprüfungen finden tags zuvor von 8 Uhr morgens ab statt. — Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete an

den Werktagen der Osterferien vormittags von 10—12 Uhr Riobastraße 11 entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Tauf- und Geburtschein, Impf- bzw. Wiederimpfschein und ein Zeugnis des bisherigen Lehrers. Für die auswärtigen Schüler ist die Zustimmung des Direktors zu dem für sie zu wählenden Kosthause einzuholen. Die zur Aufnahme in Sexta erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Rechtschreibfehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

2. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so ist dem Direktor der Schule seitens der Eltern vor Ablauf des Vierteljahrs mündlich oder schriftlich davon Anzeige zu machen. Erfolgt die Abmeldung verspätet, so erwächst den Eltern daraus die Verpflichtung weiterer Schulgeldzahlung bis zum Ende des betr. Vierteljahrs. Wird die Abmeldung ganz unterlassen, so gilt der betreffende Schüler lediglich als fehlend, und die Eltern werden demnach selbstverständlich zur Zahlung des Schulgeldes herangezogen. Das Schulgeld ist stets für ein Vierteljahr im voraus fällig.

3. Neue Schüler können ohne besondere Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums nur zum Beginne eines Schulhalbjahres aufgenommen werden. Eine Ausnahme hiervon ist für solche Schüler zulässig, deren Eltern innerhalb des Schulhalbjahres in den Schulort ziehen.

4. Zum Schluß erlaube ich mir die Eltern unserer Schüler noch auf Folgendes aufmerksam zu machen. Für das Wohl der Schüler in erziehlischer wie in unterrichtlicher Hinsicht ist das Zusammenwirken von Schule und Haus von größter Wichtigkeit. Aus diesem Grunde ist es notwendig, daß die Eltern mit den Lehrern öfters Rücksprache nehmen. Damit dies den Eltern erleichtert werde, hat jeder Lehrer Ort, Tag und Stunde angegeben, an dem er wöchentlich Besuche erwartet. Diese Angaben sind im Hausflur des Schulgebäudes angeschlagen; es sind also alle Schüler stets ohne weiteres imstande ihren Eltern auf Wunsch Auskunft zu geben. Selbstverständlich ist jeder Lehrer nach vorausgegangener Verständigung auch außerhalb dieser Sprechstunden zu Besprechungen bereit. Diese Einrichtung, welche nun schon über 1 Jahr besteht, ist leider von den Eltern außerordentlich wenig benutzt worden, sodaß ich mir erlaube an dieser Stelle noch ganz besonders darauf hinzuweisen.

Fulda, den 17. März 1904.

Dr. Oskar Melchior,

Professor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	B					W	G	K				C	Y	M			